



Sie stellten am Mittwoch die städtische Konzertreihe (v. links): Musikschulleiter Georg Kresimon, Kulturdezernent Wolfgang Thoenes, Musikreferent Tobias Krampen, die Vorsitzende des Niederrheinischen Kammerorchesters Birgit Grupp und die Leiterin des städtischen Eigenbetriebs Bildung, Diana Finkle. FOTO: VOLKER HEROLD

Musik neu entdecken

Tobias Krampen zeichnet erstmals für die städtische Konzertreihe verantwortlich. Mit neuen Formaten und „Pizza für alle“ will er auch junge Leute ansprechen

Von Gabi Gies

Moers. Ein hohes musikalisches Niveau, Konzertvielfalt und die Lust auf neue Formate wecken – für seine Premiere als künstlerisch Verantwortlicher der städtischen Konzertreihe hat sich Musikreferent Tobias Krampen für die anstehende Saison eine Menge vorgenommen. Auf diesem Weg will er künftig verstärkt junges Publikum mitnehmen – und lockt dabei nicht nur mit einem besonderen Workshop rund um Schuberts Winterreise, sondern auch mit Pizza für alle ...

Elf Konzerte stehen in der Saison 2018/2019 auf dem Programm. Für Krampen einer der Leuchttürme: Das Konzert mit dem international renommierten Minguet Streich-Quartett am 12. April – inklusive einer Konzerteinführung von Tobias Krampen. „Man hört, was man weiß, vielleicht kann man so tiefer in ein Konzerterlebnis einsteigen“, sagt

KARTENVORVERKAUF GESTARTET

Die Konzerte finden im Kammermusiksaal im Martinstift oder im Kulturzentrum Rheinkamp statt. Das Programm liegt an allen bekannten Stellen aus.

Karten (Abo: 105 Euro, Einzelkarte 14 Euro) gibt es bei Moers Marketing (zzgl. Gebühr) oder in der Musikschule. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren sind frei.

Krampen über sein „unterhaltsames und niederschwelliges Angebot“.

Überhaupt zieht sich das Quartett wie ein roter Faden durch das Programm. Viermal Saxofon und Titel von Dvorak bis Bernstein und Gershwin gibt es beispielsweise beim Neujahrskonzert (13. Januar) mit dem Arcis Saxophon Quartett. Ganz neu: Die vier Musiker laden bereits ab 15 Uhr zu einer öffentlichen Generalprobe.

Südamerikanische Klänge mit vier Gitarren erwarten die Zuhörer am 10. Mai mit dem Campanella Gitarrenquartett, in dem gleich drei Mitglieder Lehrer der Musik-

schule sind. „Musik mit Gezwitscher von Händel, Bach und Telemann“ beschreibt das Barock-Trio: Köln: Plus sein Programm. Unter dem Motto „Frau Nelles und die Nachtigall“ servieren sie am 8. Februar einen barocken Abend.

Gezwitschert wird auch beim Auftaktkonzert der Reihe am 22. September mit dem Niederrheinischen Kammerorchester Moers, (NKM). Unter dem Motto „Die Stimme der Vögel“ erklingt unter anderem der „Cantus Arcticus“ des finnischen Komponisten Einojuhani Rautavaara, der die Laute von Wildvögeln der finnischen Tundra

auf Tonband bannte. Im Konzert sind diese als Solostimmern vom Band zu hören. Insgesamt wird das NKM vier Konzerte in der kommenden Saison spielen, das letzte widmet sich am 24. März mit Mozart, Salieri und Co. ganz der Klassik.

Wie man wieder verstärkt junge Menschen in die Konzertsäle bekommt? Vielleicht so: „Winterreise – darf ich da mit?“ lautet der Titel eines Workshops am 22. Februar für Jugendliche ab 13 Jahren. Im Mittelpunkt steht Franz Schuberts Liedzyklus „Winterreise“. Der Kölner Kirchenmusiker und Sänger Patrick Cellnik will mit „viel Musik, lockerem Ton und Pizza für alle“ das Experiment wagen, die Winterreise Jugendlichen nahe zu bringen. Einen Tag später folgt das Konzert um 16 Uhr, ab 18 Uhr soll es noch mal einen „Nachklang“ geben. „Wir wollen einen entspannten Weg finden, den Jugendlichen die Musik nahe zu bringen“, so Krampen.